

Pietro Selvatico, Doris Strahm

# Jesus Christus

Christologie

EDITION **N Z N**

BEI **T V Z**

Theologischer Verlag Zürich

# Detalliertes Inhaltsverzeichnis

Geleitwort zur Reihe .....	5
Inhaltsübersicht .....	7
Vorwort .....	9
<b>1 «Für wen haltet ihr mich?» – Bemerkungen zu Inhalt und Aufgabe der Christologie (DS) ...</b>	<b>11</b>
1.1 Zum Begriff und zur Bedeutung der «Christologie» .....	11
1.2 Das Spezifische des christlichen Glaubens .....	12
1.3 Schwierigkeiten mit der Christologie .....	13
1.4 Neuentdeckungen der Gestalt Jesu .....	14
1.5 Zwei Grundtypen von Christologie .....	16
1.5.1 Die Beirrung des christlichen Glaubens durch die herkömmliche «Christologie von oben» (PS) .....	16
1.5.2 Der Weg einer «Christologie von unten» (PS) .....	17
1.5.3 Jesus als Weg zu Christus – Eine verantwort- bare Christologie für heute .....	19
1.6 Grundlegende hermeneutische Einsichten .....	20
<b>2 Auf der Suche nach der Identität Jesu (PS) .....</b>	<b>27</b>
2.1 Jesus aus Nazaret .....	27
2.1.1 Jesu Name .....	27
2.1.2 Jesu Herkunft .....	27
2.2 Die politische, kulturelle und gesellschaftliche Situation in Galiläa .....	28
2.3 Die religiösen Gruppierungen zur Zeit Jesu .....	32
2.3.1 Der geschichtliche Hintergrund dieser Gruppierungen .....	32
2.3.2 Die Sadduzäer .....	33
2.3.3 Die Essener .....	33
2.3.4 Die Pharisäer .....	35

2.3.5	Die Jesusbewegung – Eine innerjüdische Erneuerungs- oder Widerstands- bewegung (DS) . . . . .	37
2.4	Zur Methode der Rückfrage nach Jesus von Nazaret . . . . .	38
2.4.1	Die Leben-Jesu-Forschung . . . . .	39
2.4.2	Nach dem Scheitern der Leben-Jesu- Forschung . . . . .	40
2.4.3	Die «Neue Frage nach dem historischen Jesus» . . . . .	41
2.4.4	The «third quest for the historical Jesus» . . .	41
2.4.5	Und die katholische Exegese? . . . . .	42
2.5	Die Quellen . . . . .	43
2.5.1	Die neutestamentlichen Quellen . . . . .	43
2.5.1.1	Paulus . . . . .	43
2.5.1.2	Die synoptischen Evangelien . . . . .	44
2.5.2	Ausserkanonische christliche Quellen . . . . .	44
2.5.3	Kanonbildung als Selektionsprozess (DS) . .	47
2.5.4	Ausserchristliche Quellen . . . . .	50
2.6	Echtheitskriterien . . . . .	51
2.7	Antijudaismus in der Jesusforschung (DS) . . . . .	53
2.7.1	Christliches Kontrastdenken . . . . .	53
2.7.2	Neues Jesus-Bild aufgrund des historischen Plausibilitätskriteriums . . . . .	54
2.7.3	Neue Datierung der Trennung von Judentum und Christentum . . . . .	55
2.7.4	Christliche Identität ohne Antijudaismus . .	57
<b>3</b>	<b>Jesu Verkündigung</b>	
	<b>von der Gottesherrschaft (PS) . . . . .</b>	<b>59</b>
3.1	Zum Begriff der Gottesherrschaft . . . . .	59
3.2	Jesus und Johannes der Täufer (DS) . . . . .	61
3.3	Jesu Verkündigung von der Gottesherrschaft in seinem Wort . . . . .	64
3.3.1	Gleichnisse . . . . .	64
3.3.1.1	Gleichnisse als die für Jesus typische Sprechweise . . . . .	64
3.3.1.2	Die Gleichnisse Jesu – Geschichten vom Gottesreich im Alltag (DS) . . . . .	65

3.3.1.2.1	Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg (Mt 20,1–16) . . . . .	67
3.3.1.2.2	Das Gleichnis von der verlorenen Drachme (DS) . . . . .	68
3.3.1.3	Bilder aus der Lebenswelt von Frauen in den Gleichnissen Jesu (DS) . . . . .	69
3.3.2	Die Nähe der Gottesherrschaft . . . . .	71
3.3.3	Gottesherrschaft und Gericht . . . . .	73
3.4	Die Verkündigung vom Reich Gottes und die Ethik Jesu (DS) . . . . .	74
3.4.1	Die Tora als Grundlage der Ethik Jesu . . . . .	74
3.4.2	Das Liebesgebot als Zentrum der Ethik Jesu . . . . .	77
3.4.3	Jesu Auslegung der Tora . . . . .	78
3.4.3.1	Entschärfung von Geboten . . . . .	79
3.4.3.2	Verschärfung von Geboten . . . . .	81
3.4.3.3	Nebeneinander von verschärfenden und entschärfenden Auslegungen . . . . .	83
3.4.4	Die Bergpredigt – das ethische Programm des christlichen Glaubens . . . . .	84
3.4.4.1	Der Text der Bergpredigt: Matthäus 5,1–7,29 . . . . .	85
3.4.4.1.1	Das Thema der Bergpredigt . . . . .	85
3.4.4.1.2	Textarten . . . . .	86
3.4.4.2	Die theologische Botschaft der Bergpredigt . . . . .	87
3.4.4.3	Kirchliche und theologische Auslegungstypen der Bergpredigt . . . . .	89
3.5	Jesu Verkündigung der Gottesherrschaft in seinem eigenen Tun . . . . .	94
3.5.1	Die Nächstenliebe als Gottesliebe . . . . .	94
3.5.2	Zöllner und Sünder . . . . .	95
3.5.3	Jünger und Jüngerinnen . . . . .	95
3.5.4	Die familia dei (DS) . . . . .	97
3.5.5	Die Frauen in der Jesusbewegung (DS) . . . . .	98
3.5.5.1	Androzentrismus der biblischen Quellen . . . . .	99
3.5.5.2	Die Situation von Frauen zur Zeit Jesu in Palästina . . . . .	100
3.5.5.3	Die verschiedenen Rollen von Frauen in der Jesusbewegung . . . . .	101

<b>4</b>	<b>Der Glaube Jesu (PS)</b> .....	105
4.1	Jesus als «Anführer und Vollender des Glaubens» nach Hebr 12,2 .....	105
4.2	Der Glaube Jesu nach Mk 9,14–29 (Die Heilung eines epileptischen Knaben) .....	106
4.3	Einige Sachparallelen zu den neutestamentlichen Texten über den Glauben Jesu: die Versuchungen und der Kreuzestod Jesu als Glaubensprüfungen	107
4.4	Verkürzungen des Glaubens Jesu in der christlichen Tradition .....	110
<b>5</b>	<b>Die Wunder Jesu (PS)</b> .....	113
5.1	Erste Begriffsklärungen: Die Unterscheidung von Wunder und Mirakel .....	113
5.1.1	Wunder .....	113
5.1.2	Mirakel .....	116
5.2	Mirakulöse Verzerrungen der Jesusgestalt in der Tradition .....	117
5.3	Die neutestamentlichen Wundererzählungen ....	119
5.3.1	Die Typologie der Wundererzählungen ...	119
5.3.2	Das Eigentümliche der Wundertaten Jesu ..	121
5.3.3	Die Sinnwidrigkeit von Legitimations- wundern .....	122
5.3.4	Der performative Charakter der Wundererzählungen .....	124
<b>6</b>	<b>Jesu Vollmachtsanspruch (DS)</b> .....	129
6.1	Der Sendungsanspruch Jesu als eschatologischer Bote Gottes .....	130
6.2	Explizite christologische Titel bei Jesus? .....	132
6.2.1	Messias .....	132
6.2.2	Sohn Gottes .....	133
6.2.3	Menschensohn .....	133
6.3	Die Gotteserfahrung Jesu – Quelle seines Sendungsanspruchs .....	135
6.3.1	Gott als Vater .....	135
6.3.2	Jesu Anrede Gottes als «Vater» .....	136
6.4	Lernprozesse und Erkenntnisschritte im Sendungsbewusstsein Jesu .....	140

<b>7</b>	<b>Der tödliche Konflikt – Oder: Wie es zum Kreuzestod Jesu kam (DS)</b>	143
7.1	Die Quellen	144
7.2	Berichte über die Ablehnung Jesu im Neuen Testament	145
7.3	Gegner und Konfliktfelder	146
7.4	Jesus und die Träger weltlicher Macht	147
7.5	Der Zug nach Jerusalem	148
7.6	Die Tempelaktion	149
7.7	Das Abschiedsmahl	150
7.8	Verhaftung, Prozess und Urteil	153
7.8.1	Rekonstruktive Überlegungen zum Prozess Jesu	153
7.8.2	Die Anklagepunkte im Prozess vor Pilatus	154
7.8.3	Kreuzigung als römische Hinrichtungsstrafe	154
7.8.4	Anklagepunkte der jüdischen Führung gegen Jesus	154
7.9	Das Verhalten Jesu vor Pilatus	157
<b>8.</b>	<b>Die Auferweckung Jesu (PS)</b>	159
8.1	Fragestellung	159
8.2	Die biblischen Formen der Bezeugung des Osterglaubens	160
8.3	Die Himmelfahrtserzählung als Beispiel einer Erscheinungserzählung und der Höllenabstieg Christi	162
8.3.1	Der exegetische Sachverhalt	162
8.3.2	Die Himmelfahrt in der Liturgie	166
8.3.3	Die Historisierung des Höllenabstiegs Christi	168
8.3.4	Erste hermeneutische Schlussfolgerungen	170
8.4	Die eschatologischen Deutemodelle im Frühjudentum und im Umkreis Jesu	172
8.4.1	Der Glaube an eine leibliche Auferstehung	172
8.4.2	Der Glaube an eine Aufnahme der Seele in den Himmel	173
8.5	Die Ostererfahrungen	175

8.5.1	Die historischen Elemente . . . . .	175
8.5.2	Das Wie der Ostererfahrungen . . . . .	179
8.5.3	Ein «leeres Grab»? . . . . .	180
8.6	Die Dimensionen der Auferweckungs- wirklichkeit . . . . .	185
8.6.1	Gott als der Herr über Leben und Tod . . . .	186
8.6.2	Das bleibende Gerettetsein Jesu von Nazaret . . . . .	187
8.6.3	Unsere Glaubensnachfolge als inneres Moment der Auferweckung Jesu . . . . .	189
8.6.3.1	Die Umkehr der menschlichen Grundbewegung . . . . .	189
8.6.3.2	Der pragmatische Aspekt der Auferweckung . . . . .	190
8.6.4	Auferstehung in feministisch-theologischer Sicht (DS) . . . . .	192
8.6.4.1	Auferstehung vor dem Tod – bereits im Neuen Testament . . . . .	193
8.6.4.2	Auferstehungserfahrungen und Auferstehungspraxis hier und heute . . . .	194
<b>9</b>	<b>Anfänge der Christologie im Neuen Testament (DS) . . . . .</b>	<b>199</b>
9.1	Situativ und kulturell unterschiedliche Versprachlichungen der Ostererfahrung . . . . .	199
9.2	Heilsgeschichtliche Erhöhungs- und Erwählungs- christologien . . . . .	200
9.2.1	Erwartung des erhöhten Jesus als kommender Menschensohn und Herr . . . .	200
9.2.2	Das Bekenntnis zu Jesus als Christus und Gottessohn . . . . .	201
9.2.3	Frühchristliche Deutungen des Todes Jesu . . . . .	202
9.2.4	Der irdische Weg des messianischen Gottessohnes . . . . .	203
9.3	Kosmische Präexistenz- und Inkarnations- christologien . . . . .	204
9.3.1	Weisheitschristologie . . . . .	205
9.3.1.1	Jesus als Bote der Sophia . . . . .	206
9.3.1.2	Jesus als präexistente Weisheit . . . . .	206

9.3.2	Sinn und Bedeutung neutestamentlicher Präexistenzaussagen . . . . .	208
9.4	Die normative, massgebende Bedeutung neutestamentlicher Christologien . . . . .	209
<b>10</b>	<b>Grundzüge der Christologie der Alten Kirche (PS) . . . . .</b>	<b>213</b>
10.1	Christologien in vornizänischer Zeit . . . . .	213
10.1.1	Mittelplatonischer Sprachgebrauch . . . . .	213
10.1.2	Eine unproblematisierte Synthese von Göttlichkeit und Menschlichkeit in der Grosskirche . . . . .	214
10.1.2.1	Ignatius von Antiochien . . . . .	214
10.1.2.2	Irenaeus von Lyon . . . . .	215
10.1.3	Zwei verkürzende Typen von Christologie . . . . .	216
10.1.3.1	Überbetonung der menschlichen Seite Jesu bei Vernachlässigung seiner Göttlichkeit . . . . .	216
10.1.3.2	Überbetonung der göttlichen Seite Jesu bei Vernachlässigung seiner Menschlichkeit . . . . .	220
10.2	Die christologische Entscheidung des Konzils von Nizäa (325) . . . . .	222
10.3	Wirren und Klärungen bis zum Ersten Konzil von Konstantinopel (381) . . . . .	223
10.3.1	Die begrifflichen Klärungen der grossen Kappadokier . . . . .	224
10.3.2	Das Erste Konzil von Konstantinopel (381) . . . . .	225
10.4	Das Ringen um die Einheit von Göttlichkeit und Menschlichkeit Jesu Christi vor dem Konzil von Chalkedon (451) . . . . .	226
10.4.1	Das abgelehnte Logos-Sarx-Modell des Apollinaris von Laodicea . . . . .	226
10.4.2	Diskussionen im Rahmen des Logos-Anthropos-Modells . . . . .	227
10.4.2.1	Die alexandrinische Theologenschule: Christologie seinshafter Einheit . . . . .	228



10.4.2.2	Die antiochenische Theologenschule: Christologie der Unterscheidung von Göttlichkeit und Menschsein . . . . .	229
10.4.3	Auseinandersetzungen zwischen der alexandrinischen und antiochenischen Theologenschule . . . . .	231
10.4.3.1	Ein Vorgehen gegen Nestorius . . . . .	231
10.4.3.2	Dispute um den Monophysitismus von Eutyches . . . . .	232
10.4.3.3	Klärung durch Papst Leo den Grossen: Der Tomus Leonis . . . . .	232
10.5	Das Konzil von Chalkedon (451) . . . . .	234
10.5.1	Die Lehrformel . . . . .	234
10.5.2	Die zögerliche Rezeption des Konzils von Chalkedon . . . . .	236
10.5.3	Zur politischen und patriarchalen Funktion der christologischen Dogmen (DS) . . . . .	237
<b>11</b>	<b>Einflussreiche christologische Konzepte vom Mittelalter bis in die Moderne (DS) . . . . .</b>	<b>243</b>
11.1	Christologie in der Frühscholastik: Die Satisfak- tionstheorie Anselms von Canterbury . . . . .	244
11.1.1	Anselms Beweisführung . . . . .	245
11.1.2	Bedeutung und Grenzen der Satisfaktions- theorie . . . . .	246
11.2	Gegenstück zur scholastischen Christologie: Persönliche Jesusbeziehung . . . . .	247
11.2.1	Jesusmystik . . . . .	248
11.2.2	Radikale Jesusnachfolge . . . . .	249
11.3	An der Wende zur europäischen Neuzeit: Die Christologie der Reformatoren . . . . .	250
11.3.1	Martin Luthers Kreuzes- und Rechtfertigungschristologie . . . . .	251
11.4	Zur Christologie in der Moderne . . . . .	253
11.4.1	Der bürgerliche Christus . . . . .	254
11.4.2	Kritische Vermittlung von überliefertem Glauben und Moderne . . . . .	255
11.5	Inkulturation des Christusglaubens ausserhalb der westlichen Welt . . . . .	258

<b>12</b>	<b>Befreiungschristologien (DS)</b> .....	263
12.1	Zur Christologie in der lateinamerikanischen Theologie der Befreiung .....	263
12.1.1	Kontext der lateinamerikanischen Befreiungstheologie .....	263
12.1.2	Jesus Christus – Der Befreier der Armen ..	266
12.1.3	Grundzüge der lateinamerikanischen Befreiungschristologien .....	267
12.1.4	Merkmale aller Befreiungstheologien – Zusammenfassung .....	271
12.2	Zur Christologie in den feministischen Theologien .....	272
12.2.1	Methodische Merkmale feministischer Befreiungstheologien .....	273
12.2.2	Feministische Kritik an der traditionellen Christologie .....	274
12.2.3	Feministische Re-Visionen der Christologie .....	276
12.2.4	Eine Christologie der Beziehung (Carter Heyward) .....	280
12.2.4.1	Grundzüge von Carter Heywards Theologie der Beziehung .....	280
12.2.4.2	Eine feministische Christologie der Beziehung .....	283
<b>13</b>	<b>Kritische Anfragen an die Kreuzestheologie (DS)</b> .....	 289
13.1	Der dreifache Skandal des Kreuzes .....	291
13.1.1	Die Pervertierung des Kreuzes zum Folter- und Hinrichtungsgerät .....	291
13.1.2	Das Ärgernis der Kreuzigung Jesu .....	292
13.1.3	Die Verdunkelung der erlösenden Kreuzesbotschaft durch die Sühnopfer- theologie .....	293
13.2	Feministische Kritik an der traditionellen kirchlichen Kreuzestheologie .....	294
13.2.1	Ein patriarchales und sadistisches Gottesbild .....	294
13.2.2	Verknüpfung von Opfer und Liebe .....	295
13.2.3	Erlösendes Leiden .....	296

13.2.4	Vertuschung und Legitimierung von gesellschaftlicher Gewalt .....	296
13.2.5	Eine schädliche Ethik für Frauen .....	298
13.2.6	Verherrlichung des Leidens .....	298
13.3	Eine andere Rede vom Kreuz: feministisch- theologische Perspektiven .....	299
13.3.1	Das Kreuz – Konsequenz des Reich-Gottes- Engagements .....	300
13.3.2	Das Kreuz als Protest und Mahnmal .....	301
13.3.3	Ein weiblicher Körper am Kreuz .....	301
13.3.4	Eine neue Sprache der Erinnerung finden .....	302
13.3.5	Kreuz und Auferstehung gehören zusammen .....	304
<b>14</b>	<b>Zum Exklusivitätsanspruch der Christologie (DS) .....</b>	<b>307</b>
14.1	Der christliche Exklusivitätsanspruch: solus christus .....	307
14.2	Inklusive Einzigartigkeit Jesu Christi .....	311
14.3	Ein Pluralismus von Heilswegen .....	312
14.4	Eine Christologie ohne Exklusivitätsanspruch ...	316
14.4.1	Nicht-exklusivistisches Verständnis der Offenbarung Gottes in Jesus Christus .....	317
14.4.2	Kennzeichen wahrer Christlichkeit: Nachfolgepraxis .....	318
14.4.3	Die Bekenntnisstruktur christologischer Sprache ernst nehmen .....	319
14.5	«Christus» weist über Jesus hinaus: feministisch- theologische Perspektiven .....	320
14.6	Zur Wahrheit christologischer Aussagen .....	322
14.6.1	Wahrheit Gottes – Wahrheit der Religionen .....	322
14.6.2	Zum biblischen Wahrheitsverständnis ...	322
14.6.3	Wahrheit als Glaubensgewissheit .....	323
14.6.4	Die christologische Wahrheit ist konkret .....	324
14.6.5	Die christologische Wahrheit ist dialogisch und relational .....	324
14.6.6	«Christo-logie» muss auf die «Christo-praxie» bezogen sein .....	325

Literatur .....	327
Abkürzungen .....	337
Detailliertes Inhaltsverzeichnis .....	339